

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan Korte, Sevim Dağdelen,
weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.**

– Drucksache 17/1378 –

Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2010**Vorbemerkung der Fragesteller**

Unter der Losung des „Kampfes um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstration zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen mit über 5 000 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie dem Todestag von Hitler-Stellvertreter Rudolf Heß, dem Jahrestag der alliierten Bombardierung Dresdens oder dem „Heldengedenken“ am Soldatenfriedhof in Halbe mobilisieren Rechtsextremisten zu bundesweiten Aufmärschen. Zunehmend versuchen Rechtsextreme zudem zentrale Tage der Arbeiterbewegung wie den 1. Mai und den Antikriegstag am 1. September mit eigenen Themen zu besetzen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (F. Virchow, Demonstrationspolitik, in: A. Klärner/M. Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, 94 f.). Rechtsextreme Aufmärsche dienen auch zur Einschüchterung allerjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migranten und Migrantinnen und politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Auftritte gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden im ersten Quartal 2010 statt, wer trat bei diesen

Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

2. Mit welchem Motto/Thema wurden die in Frage 1 angeführten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen der in Frage 1 angeführten Aufzüge war die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in Frage 1 angeführten Aufzüge wurden aus dem Spektrum der Kameradschaften organisiert, und um welche Kameradschaften handelt es sich hierbei?

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen durchgeföhrten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt.

| Datum | Land | Ort | Zuordnung | Motto | Teiln. |
|------------|------|------------------|-----------|--|---------|
| 16.01.2010 | ST | Magdeburg | Neonazis | Ehrenhaftes Gedenken statt Anpassung an den Zeitgeist | 1 000 |
| 06.02.2010 | NW | Marl | Neonazis | Kinderschänder kann man nicht therapieren | 150 |
| 13.02.2010 | SN | Dresden | Sonstige | In Würde unserer Toten gedenken | 6 400 |
| 13.02.2010 | TH | Gera | Neonazis | Spontandemonstration im Anschluss an Demonstration in Dresden | 200 |
| 13.02.2010 | SN | Riesa | Neonazis | Spontandemonstration im Anschluss an Demonstration in Dresden | 400 |
| 15.02.2010 | BB | Cottbus | NPD/JN | Damals wie heute: Gegen Bombenterror und US-Imperialismus | 210 |
| 27.02.2010 | HH | Hamburg | Neonazis | Kundgebung gegen das Verbot von Infotischen | 30 |
| 27.02.2010 | BY | Augsburg | NPD/JN | Britisch-amerikanischer Bombenterror über Augsburg | 180 |
| 05.03.2010 | SN | Chemnitz | NPD/JN | Die Opfer waren unsere Familien – 5. März – Wider das Vergessen | 400–600 |
| 06.03.2010 | MV | Sassnitz (Rügen) | NPD/JN | Die Freiheit zertrümmert – Kein Vergeben – Kein Vergessen | 150–250 |
| 12.03.2010 | ST | Stendal | Neonazis | Gegen das Vergessen | 90 |
| 13.03.2010 | ST | Dessau | Neonazis | Gegen das Vergessen – 65. Jahrestag der Bombardierung Dessaus | 240 |
| 13.03.2010 | RP | Zweibrücken | Neonazis | Gegen das Vergessen – 14. März 1945 Bombenholocaust über Zweibrücken | 80 |
| 13.03.2010 | NW | Ahlen | Neonazis | Für Meinungsfreiheit und Versammlungsfreiheit | 50 |
| 27.03.2010 | NW | Duisburg-Marxloh | NPD/JN | Der kulturellen, ethnischen und religiösen Überfremdung unserer Heimat entgegentreten – Keine islamische Machtssymbolik in unseren Städten und Gemeinden | 70 |
| 27.03.2010 | SH | Lübeck | Neonazis | Bomben für den Frieden? – Gedenken an den alliierten Bombenterror vom 28./29. März 1942 | 250 |
| 27.03.2010 | BB | Neuruppin | Neonazis | Nationaler Sozialismus statt Kapitalfaschismus – Zukunftsperspektiven schaffen ... Hier und Jetzt | 210 |
| 28.03.2010 | NW | Duisburg-Marxloh | NPD/JN | Der kulturellen, ethnischen und religiösen Überfremdung unserer Heimat entgegentreten – Keine islamische Machtssymbolik in unseren Städten und Gemeinden | 160 |

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es im ersten Quartal 2010 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 (Bundestagsdrucksache 16/9268) auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ (Bundestagsdrucksache 16/9141) wird verwiesen.

